

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Staatssekretariat für Migration SEM
3003 Bern

Per E-Mail an: vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch

8. Februar 2022

Ihr Kontakt: Noëmi Emmenegger, Geschäftsführerin der Bundeshausfraktion, Tel. +41 31 311 33 03, E-Mail: schweiz@grunliberale.ch

Stellungnahme der Grünliberalen zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG)

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Vorlage und den erläuternden Bericht zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG) und nehmen dazu wie folgt Stellung:

Die Grünliberalen begrüssen die Änderung des AIG, mit welchem Drittstaatenangehörigen, welche in der Schweiz einen Hochschulabschluss in einem Bereich mit ausgewiesenem Fachkräftemangel erworben haben, der Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt erleichtert werden soll. Mit der Vorlage wird die Motion 17.3067 umgesetzt, die von den Grünliberalen ebenfalls befürwortet wurde. Wir erachten die vorgesehene Gesetzesänderung aus folgenden Überlegungen als zielführend und notwendig:

Personen aus Drittstaaten, welche in der Schweiz einen Hochschulabschluss (auf Master- oder Doktorandenstufe) erlangen, verbringen mehrere Jahre in der Schweiz, integrieren sich hier in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld und sind Mitglieder der Schweizer Gesellschaft. Es ist sowohl im Interesse der Betroffenen als auch der Schweiz, diesen Personen die Möglichkeit zu bieten, ihre hier erworbene Expertise beruflich anzuwenden und der Gesellschaft und Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Dem Erläuterungsbericht zur Vorlage ist zu entnehmen, dass es bereits unter der Anwendung des geltenden Rechts möglich ist, Drittstaatenangehörigen mit Schweizer Hochschulabschluss die Zulassung zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Angesichts des verstärkten Wettbewerbs um die «besten Talente» ist es jedoch im Interesse der Schweiz, die Hürden so tief wie möglich anzusetzen und den gut ausgebildeten Personen den Zugang zu unserem Arbeitsmarkt so einfach wie möglich zu gestalten.

Des Weiteren ist die Schweiz generell, in gewissen Wirtschaftsbereichen jedoch mit einem akuten Fachkräftemangel konfrontiert. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser in den kommenden Jahren angesichts der demographischen Entwicklungen, des Wirtschaftswachstums und des bereits erwähnten internationalen Wettbewerbs um die «besten Talente» verschärfen wird. Gerade auch innovative Jungunternehmen sind mit der Herausforderung konfrontiert, ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten zu rekrutieren. Es sind deshalb verschiedene Massnahmen gefragt, welche der Entschärfung der Problematik entgegenwirken und die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft weiterhin gewährleisten. Die Grünliberalen sind überzeugt, dass ein wichtiges Element dieses Massnahmenpakets sein muss, jene Fachkräfte, die sich bereits in der Schweiz befinden und integriert sind, zu einem Verbleib zu motivieren. Der unkomplizierte Zugang zum Arbeitsmarkt nach dem Abschluss eines Hochschulstudiums ist eine einfache Massnahme, die unmittelbar Wirkung entfalten kann.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Prüfung unserer Anmerkungen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Unterzeichnenden sowie unsere zuständigen Fraktionsmitglieder, die Nationalrätinnen Tiana Moser und Corina Gredig, gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jürg Grossen
Parteipräsident



Noëmi Emmenegger
Geschäftsführerin der Bundeshausfraktion

